

JugendInfoService Dresden

Ein Projekt des Jugendamtes Dresden
Waisenhausstraße 8, 01067 Dresden,
Tel.: 0351 - 48 48 715 und 497 66 84, Fax: 0351 - 48 48 717
www.JugendInfoService.de, info@JugendInfoService.de

197. Ausgabe vom 24.02.2010

Inhalt:

1. Intro

Lokale News

- [2. Null Bock auf Demokratie?!](#)
- [3. Selbstmotivation statt Stress und Langeweile](#)
- [4. Dresden startet Kampagne zum Kinderschutznotruf](#)
- [5. „2move“ 2010](#)
- [6. „Fuchsbau“ – gestern, heute und bald eine Gedenkort](#)

Regionale News

- [8. Kurzsuechtig – Das Leipziger Kurzfilmfestival](#)
- [9. Kein Geld. Keine Bildung!?](#)
- [10. Wettbewerb um den 2. Sächsischen Kinderkunstpreis gestartet](#)
- [11. Jugendschutztag 2010 „Jugendschutz und Kooperation“](#)
- [12. Web 2.0 – Neue Möglichkeiten für die kulturelle Bildung](#)
- [13. Migrant/-innen und die \(Wende-\)Geschichte Deutschlands](#)

Bundesweite News

- [14. "Menschenrechtsbildung – schon mit Kindern?"](#)
- [15. Do something big](#)
- [16. Sexualität und Prävention vor bzw. Umgang mit sexueller Gewalt bei Kinder- und Jugendreisen und internationalen Begegnungen](#)
- [17. JiVE: Impulstagung zur Zusammenarbeit mit Jugendsozialarbeit / Jugendintegrationsarbeit](#)
- [18. Plattform Ernährung und Bewegung e.V.](#)
- [19. Fachtagung „Rechtsextremismus in Europa“](#)
- [20. Aktionstag 2010 - „Wir gewinnen mit Familie“](#)
- [21. Energiesparmeister werden](#)
- [22. Denkt@g-Wettbewerb 2010](#)
- [23. Mobilität als Chance für benachteiligte Jugendliche](#)
- [24. Die gelbe Hand 2009/2010](#)
- [25. Leo Baeck Programm](#)
- [26. Startschuss für "Kultur macht Schule"](#)
- [27. mix mit!](#)
- [28. Fotowettbewerb „ZusammenLeben - Gesellschaft gemeinsam gestalten!“](#)
- [29. Bewerbungstraining für Akademiker online](#)
- [30. Ausbildung für Anwender/-innen „Kompetenznachweis International“](#)
- [31. \(K\)Ein Ende der Privatheit](#)

Internationale News

- [32. Informationsreise für Lehrkräfte nach Karelrien](#)
- [33. Neue Projektpartnerschaften mit Israel](#)
- [34. Internationales Training zum Kreisauer Modell](#)
- [35. Trainingsseminar "Russische Sprache und Jugendarbeit"](#)

[36. Tandemsprachkurse Deutsch – Polnisch](#)

[37. Neue Richtlinien des DFJW](#)

[38. Zusammen getrennt leben](#)

39. IMPRESSUM

1. Intro

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der sächsischen Jugendhilfelandtschaft hat sich Verunsicherung breit gemacht. Millionenschwere Kürzungsankündigungen im sächsischen Sozialministerium werden nicht nur die landesweiten freien Träger der Jugendhilfe hart treffen, sondern auch erhebliche Auswirkungen in Kommunen und Landkreisen verursachen. Die landesweiten Träger der Jugendhilfe sollen direkte Kürzungen ihrer Budgets hinnehmen. Den Kommunen und Landkreisen drohen durch die Kürzung der so genannten Jugendpauschale erhebliche Defizite. Die Landeshauptstadt Dresden erhielt im vergangenen Jahr 14,30 Euro je Kind / Jugendlicher. Dies sind bei 143.000 jungen Menschen 2.044.900 Euro. Die beabsichtigte Kürzung der Jugendpauschale auf 10,40 Euro spült rund 558.000 Euro weniger in die Kassen der Landeshauptstadt.

In der vergangenen Woche konstituierte sich in Dresden der Aktionskreis "MehrWert", der mit öffentlichen Aktionen und einer Petition auf die Folgen der Kürzungen aufmerksam machen will. "Gerade in Zeiten der Krise brauchen wir eine ausreichende und bedarfsgerechte Förderung der Kinder- und Jugendarbeit sowie in den Bereichen Bildung, Kultur und Sport" fordert Melanie Hörenz vom Kulturbüro Dresden. "Das soziale Netz muss betroffene Kinder und Jugendliche sowie Bürgerinnen und Bürger dieses Freistaates auffangen können. Wenn jetzt Strukturen zerschlagen werden, dauert es unter Umständen eine lange Zeit, diese wieder aufzubauen. Wir solidarisieren uns auch mit den anderen Bereichen des Sozialwesens, die ebenfalls von massiven Kürzungen bedroht sind."

Die Initiative sieht landesweite Aktionen gegen die Kürzungen vor, so beispielsweise am 01.03.2010 einen Flashmob in mehreren sächsischen Städten. Informationen hierzu sowie Stellungnahmen einzelner Träger finden Sie auf der eigens eingerichteten Website unter www.jugend-ist-mehr-wert.de.

Den Mitgliedern des Dresdner Jugendhilfeausschusses ist die Beschlussvorlage zur Förderung freier Träger im Haushaltsjahr 2010 in der vergangenen Woche zugegangen. Die Vorlage der Stadt sieht zunächst keine Kürzungen vor, sie geht von der Zahlung der bisherigen Jugendpauschale durch das Land aus. Das Gremium will sich in dieser Woche im zuständigen Unterausschuss und in öffentlicher Sitzung voraussichtlich am 04.03.2010 mit der Beschlussvorlage befassen.

Die nächste Ausgabe des Jugendhilfe-Newsletters erscheint mit dem Jugendhilfeausschuss-Report am 05.03.2010, senden Sie Ihre Informationen zur Veröffentlichung bitte bis 03.03.2010 an info@jugendinfoservice.de.

Herzliche Grüße sendet Ihnen im Namen des Teams des JugendInfoService Dresden

Carsten Schöne

[nach oben](#)

LOKALE NEWS

2 . Null Bock auf Demokratie?!

Jugend und Politik – ein scheinbar heikles Thema. Immer wieder sind in diesem Zusammenhang Schlagworte wie „Politikverdrossenheit“ oder „unpolitische Jugend“ zu hören. Doch werden diese Annahmen der Lebenswirklichkeit der jungen Bevölkerung wirklich gerecht? Entspricht es der Realität in Deutschland, dass Jugendliche sich verstärkt dem politischen und gesellschaftlichen Geschehen entziehen? Oder ist es vielmehr so, dass sich die junge Generation zunehmend alternative Wege der Beteiligung erschließt?

Auf diese und weitere Fragen soll im Rahmen der Veranstaltung nach Antworten gesucht werden. In einem ersten Teil bieten die Referenten aus unterschiedlichen Perspektiven einen thematischen Überblick. So werden die verschiedenen Beteiligungsformen junger Menschen sowie ihre Einstellungen zur Demokratie aufgezeigt, die Muster und Strukturen ihres politischen und gesellschaftlichen Handelns am Beispiel der rechtsextremen Szene dargestellt und die Herausforderungen und Paradoxien beschrieben vor denen die Schule bei der Vermittlung

eines aktiven Politik- und Demokratieverständnisses steht.

In der anschließenden Podiumsdiskussion besteht für interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, zu eigenen Fragen und Ansichten mit den Referenten ins Gespräch zu kommen.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 25. Februar 2010 von 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr in der „scheune“ Alaunstraße 36-40, 01099 Dresden statt. Anmeldungen schriftlich an:
Friedrich-Ebert-Stiftung
Büro Dresden
Königstraße 6, 01097 Dresden.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Friedrich Ebert Stiftung
[nach oben](#)

3. Selbstmotivation statt Stress und Langeweile

Eine Informationsveranstaltung des Stadtelternbeirates Dresden. Die Teilnehmer erleben eine spannende Entdeckungsreise durch das eigene Gehirn. Warum lernen wir manche Dinge ganz einfach und schnell, andere nur mit großen Mühen? Lernmethoden – wann nützen sie und wann sind sie hinderlich? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die Veranstaltung am 24.2.2010 um 19.30 Uhr im Hörsaal im Zeunerbau, George-Bähr-Str. 3c.

Die Teilnehmer lernen die Möglichkeiten und Grenzen von Belohnung und Bestrafung kennen und erfahren etwas über Selbstmotivation und über das sich verstärkende System von Flow-Erfahrungen. Referent der Veranstaltung ist Kreativitätstrainer Dr. G. Huhn. Es wird ein Teilnehmerbeitrag von 6 Euro erhoben.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Stadtelternbeirat Dresden
[nach oben](#)

4. Dresden startet Kampagne zum Kinderschutznotruf

Am 9. Februar startete die Landeshauptstadt Dresden mit einer breit angelegten Kampagne zum Thema Kinderschutznotruf. Mit City Light Plakaten im gesamten Stadtgebiet, Plakaten in Arztpraxen, Kindergärten, Schulen und verschiedenen sozialen Einrichtungen sowie Infopostkarten wird auf den 24-Stunden-Kinderschutznotruf der sächsischen Landeshauptstadt hingewiesen.

Über den 24-Stunden-Kinderschutznotruf 03 51 2 75 40 04 und die E-Mail-Adresse kinderschutz@dresden.de können Bürgerinnen und Bürger, Vertreter von Institutionen oder aber auch Kinder und Jugendliche selbst rund um die Uhr mit dem Kinder- und Jugendnotdienst des Jugendamtes, Rudolf-Bergander-Ring 43, in Kontakt treten.

Im vergangenen Jahr 2009 gingen hier insgesamt 1.073 Meldungen mit einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung ein. Der Anstieg der Meldungen um ca. 10 Prozent gegenüber 2008 ist ein deutliches Signal für eine verbesserte öffentliche Sensibilität gegenüber dem Thema Kinderschutz. Der seit zwei Jahren bestehende Kinderschutznotruf ist fester Bestandteil eines komplexen Systems der Hilfe für Kinder, Jugendliche und Familien in der Landeshauptstadt Dresden. Zentrale Schnittstelle dieses Systems ist der Soziale Jugenddienst des Jugendamtes, der außerdem mit sechs Teams in den Stadtteilen Plauen/Altstadt, Neustadt/Klotzsche, Pieschen, Blasewitz/Loschwitz, Prohlis/Leuben und Cotta sozialraumbezogen tätig ist.

Sowohl über den zentralen Kinderschutznotruf als auch direkt bei den sechs Stadtteilsozialdiensten gibt es Hilfe, nicht nur wenn Kinder vernachlässigt, misshandelt oder missbraucht werden, sondern auch wenn Beratung und Unterstützung bei Erziehungsfragen, Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten oder bei sozialen Problemen gefragt oder aber die Vermittlung von Erziehungshilfen nötig ist.

Quelle: Landeshauptstadt Dresden
[nach oben](#)

5. „2move“ 2010

Um kreative und innovative Projekte der gemeinsamen Jugendarbeit von Sportvereinen und freien Trägern der Jugendhilfe zu initiieren, hat die Sportjugend Dresden erstmals 2009 den Wettbewerb „2move“ ins Leben gerufen. Damit sollen Aktionen mit frischen Ideen und neuen Formen der Zusammenarbeit zwischen freien Trägern der Jugendhilfe und Sportvereinen ausgezeichnet werden. Der Wettbewerb läuft unter Begleitung des Jugendamts Dresden und ist mit insgesamt 1.000 Euro Preisgeld dotiert. Einsendeschluss in diesem Jahr ist der 31. März 2010. Die komplette Ausschreibung ist auf www.sportjugend-dresden.de zu finden.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Sportjugend Dresden
[nach oben](#)

6. „Fuchsbau“ – gestern, heute und bald eine Gedenkort

Innerhalb der Gedenkstätte Bautzner Straße soll der sogenannte Fuchsbau erhalten werden – ein graues und unwirtliches Kellergefängnis. Bald können Kunstwerke von Dresdner Schülern zu sehen sein. Die Gedenkstätte Bautzner Straße und die Jugend&KunstSchule Dresden führen ein gemeinsames Projekt durch: „BEDENKEN. Vergangenheit begreifen – Zukunft in die Hände nehmen!“ Dabei wird die persönliche Geschichte von Menschen, die die Haft in der damaligen Untersuchungshaftanstalt zwischen 1945 und 1954 selbst erlebt haben, für die Schüler begreifbar. Innerhalb eines Geschichtskurses können selbst Interviews geführt werden. Archivmaterial, Dokumente und Berichte werden studiert und ausgewertet. Ebenso vermitteln Fotos und Filme die damaligen Haftbedingungen und den Umgang mit den Menschen, die nichts weiter als ihre Meinung gesagt haben.

Themen wie Widerstand – Verrat – Trennung und Ohnmacht der Gefangenen, die für Meinungsfreiheit und Demokratie gegen eine Diktatur kämpften, können fühlbar werden. Die Gedanken und Empfindungen können in den Ateliers der Jugend&KunstSchule Dresden künstlerisch umgesetzt werden: in Zeichnungen, Grafiken, in Bildern, Plastiken, Keramiken, sogar die körperliche Darstellung mittels Tanztheater ist möglich. Die Schüler präsentieren zum Abschluss des Projektes einzelne Häftlingsschicksale und die entstandenen Kunstwerke in einem eigenen Buch. Neben einer Wanderausstellung wird eine dauerhafte Präsentation mit der Einweihung des Gedenk-Ortes „Fuchsbau“ in den ehemaligen Haftzellen künstlerisch und dokumentarisch gestaltet.

Seit November finden die ersten Kurse statt, es sind noch Plätze frei. Teilnehmen können Schüler der 7. bis 12. Klassen aus Mittelschulen, Gymnasien, Förderschulen und Berufsbildenden Schulen. Die Kurse finden in der Freizeit statt und sind kostenlos. Anmeldeformulare sind auch im Internet nutzbar unter www.bautzner-strasse-dresden.de/Projektanmeldung

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Jugend&KunstSchule Dresden
[nach oben](#)

REGIONALE NEWS

8. Kurzsuechtig – Das Leipziger Kurzfilmfestival

Vom 28. bis 30. April 2010 erlebt Kurzsuechtig – Das Leipziger Kurzfilmfestival seine nunmehr siebente Auflage. Auch in diesem Jahr sollen dem Publikum im Kino der Schaubühne Lindenfels wieder herausragende, innovative Kurzfilme von Filmtalenten aus der Region präsentiert werden. Deshalb werden alle FilmemacherInnen aus Mitteldeutschland eingeladen, ihre Animations-, Dokumentar- und Kurzspielfilme zur Teilnahme am diesjährigen Festivalwettbewerb anzumelden. Die Einreichfrist endet am 1. März 2010 (Datum des Poststempels). Anschließend werden aus allen Einsendungen die Wettbewerbsfilme bestimmt.

Die Beiträge müssen u. a. folgende Kriterien erfüllen:

- FilmemacherInnen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt oder Thüringen
- Animation, Dokumentation oder Fiktion
- max. Länge: 30 min
- ab Produktionsjahr 2008

Weitere Informationen zur Filmanmeldung und den Regularien sind unter <http://www.kurzuechtig.de/de/jahr-2010/anmeldung> zu finden.

Das Festival besteht aus drei Abendprogrammen, die sich jeweils dem Animations-, Dokumentar- und Spielfilm widmen. Nach den Vorführungen vergeben ExpertInnen aus der mitteldeutschen Medienszene den Preis der Jury. Das Publikum bestimmt allabendlich den Publikumsgewinner. Als weitere Auszeichnung des Festivals verleiht der Filmverband Sachsen e.V. einen mit 500 Euro dotierten Nachwuchsförderpreis an einen Film aus dem gesamten Wettbewerbsprogramm.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: JISSA Infobox

[nach oben](#)

9. Kein Geld. Keine Bildung!?

Jedes Jahr ist auf's Neue zu hören, dass die Zahl der unter der Armutsgrenze lebenden Kinder in Deutschland gestiegen ist. Kinder bringen ihre Armut mit in die Schule. Lehrerinnen und Lehrer können diese unglaubliche Entwicklung nicht ändern. Sie müssen aber die Lebenssituation der Kinder wahrnehmen und bei der Gestaltung der Lernprozesse berücksichtigen.

Die Fachtagung wird die Auswirkungen von Kinderarmut auf die Persönlichkeitsentwicklung und auf die Gestaltung des Schulalltages thematisieren. In Kooperation mit der Servicestelle ganztäglich lernen, Dresden/Deutsche Kinder- und Jugendstiftung; der Landesarbeitsgemeinschaft Schulsozialarbeit Sachsen e.V.; der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit, Dresden; der Schulstiftung, dem Landesjugendpfarramt und dem Landeskirchenamt der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens.

Die Tagung findet vom 26.3.-27.3.2010 im Tagungshaus der Evangelischen Akademie Meissen, Freiheit 16, 01662 Meißen statt. Weitere Informationen und Anmeldungen unter: <http://www.ev-akademie-meissen.de/>

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Evangelische Akademie Meissen

[nach oben](#)

10. Wettbewerb um den 2. Sächsischen Kinderkunstpreis gestartet

„Wenn ich was verändern könnte...“ – unter diesem Motto steht der Wettbewerb um den Sächsischen Kinderkunstpreis, den die Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e.V. 2010 bereits zum zweiten Mal veranstaltet. Kinder von 7 bis 12 Jahren aus ganz Sachsen sind aufgerufen mitzumachen und können bis zum 23. April 2010 Werke in allen künstlerischen Sparten einreichen. Das Thema bietet viel Raum für phantasievolle Ideen und Einfälle, die in Bildern, Theaterstücken, Tanzbeiträgen, Trickfilmen, Musikstücken oder Zirkusnummern verarbeitet werden können.

Zugelassen sind Einzel- und Gruppenbeiträge sowie die Teilnahme von Schulklassen.

Das Besondere am „Kiku“ genannten Kinderkunstpreis: Alle Teilnehmer präsentieren ihre Werke am 12. Juni 2010 in Frankenberg vor einer Kinderjury. Anschließend werden an die kreativsten Werke Sachpreise im Wert von 1.000 Euro vergeben. Ein buntes Kinderkunstfest mit vielen Mitmachaktionen gehört zum Rahmenprogramm des Wettbewerbs.

Bewerbungsunterlagen, Teilnahmebedingungen und weitere Informationen gibt es unter www.kinderkunstpreis-sachsen.de oder bei:

Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e.V.,
Sternwartenstraße 4, 04103 Leipzig,
Tel. 0341 2577312 oder 0341 2577335.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: LKJ Sachsen

[nach oben](#)

11. Jugendschutztag 2010 „Jugendschutz und Kooperation“

Kinder- und Jugendschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Folgerichtig sind unterschiedliche institutionelle Bereiche und Ebenen mit der Bewältigung der Aufgabe betraut. Die zunehmenden sozial- und lebensräumlichen Überschneidungen im Aufwachsen junger Menschen verlangen eine verstärkte Zusammenarbeit und Vernetzung der beteiligten Stellen und Fachkräfte. Dabei zeigen sich jedoch laut

wissenschaftlicher Erkenntnisse erhebliche Defizite. So fehlt es an Fachwissen, an der fachlichen Qualität der Kooperationsarbeit, und letztlich sind die Haltung und die Einstellung der Fachkräfte nicht kompatibel mit dem Anspruch an eine gelingende Kooperation. Desinteresse und Vorurteile zeigen sich als besondere Hemmnisse.

Mit dem Sächsischen Jugendschutztag 2010 soll aufgezeigt werden, dass die sächsische Praxis viele Beispiele gelungener Kinder- und Jugendschutzarbeit aufweist und gleichzeitig der Aufgabe der beständigen Qualitätsverbesserung stellen. Daher beinhaltet der Sächsische Jugendschutztag 2010

- einen Fachtag
- eine ProjektMesse
- und ein Symposium.

Der Fachtag wird aus wissenschaftlicher Sicht das gestellte Thema beleuchten. Auf der ProjektMesse stellen sich sächsische Projekte des Kinder- und Jugendschutzes vor. Interessenten können sich ab sofort in der Landesarbeitsstelle melden. Zum Symposium sind Interessierte aufgefordert, ihre Gedanken und Vorstellungen zu einem gelingenden Kinder- und Jugendschutz in Sachsen einzubringen. Termin ist hierfür der 1.4.2010

Der Jugendschutztag findet am 09.09.2010. im Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz statt.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Aktion Jugendschutz Sachsen e.V.

[nach oben](#)

1 2. Web 2.0 – Neue Möglichkeiten für die kulturelle Bildung

Jugendliche bewegen sich auf sozialen Plattformen wie SchülerVZ, laden sich Musikvideos aus dem Netz aufs Handy oder stellen die Fotos der letzten Party ins Internet – sie gehen selbstverständlich mit Web 2.0-Anwendungen um und suchen im Web nach sozialer Anerkennung. Doch, wie sieht es mit denen aus, die in Schule und Freizeit mit Kindern und Jugendlichen arbeiten?

In diesem Seminar wird das Phänomen Web 2.0 aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet: Integration von Web 2.0-Anwendungen in die tägliche Vereinsarbeit, Nutzung für Jugend- und Kulturprojekte, Sicherheit und Privatsphäre sowie rechtliche Aspekte. Anhand praktischer Beispiele steigen die Teilnehmer selbst in Web 2.0-Anwendungen ein. Ein Seminar für Pädagogen und Mitarbeiter der Jugendarbeit, die noch kein Twitter-Abo haben und noch nicht bei Facebook registriert sind.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 35€ inkl. Verpflegung. Die Veranstaltung findet am 25. März in der Sternwartenstraße 4 in 04103 Leipzig statt. Ausgerichtet wird das Seminar vom LKJ Sachsen e.V. Anmelden können Sie sich telefonisch unter der Nummer 0341/257 73 35 oder per E-Mail an boettcher@lkj-sachsen.de.

Redaktion: Jan-Owe Kahl / Quelle: LKJ Sachsen e.V.

[nach oben](#)

13. Migrant/-innen und die (Wende-)Geschichte Deutschlands

Weiterdenken- Heinrich Böll Stiftung Sachsen (www.weiterdenken.de) startet in Kooperation mit der LAG pokuBi e.V. (www.pokubi-sachsen.de) ein Interview-Projekt, um die (Wende-)Geschichte Deutschlands aus der Perspektive von Migrant/-innen zu dokumentieren.

Anliegen des Projektes ist es, die bisher stark vernachlässigten Blickwinkel und spezifischen Erfahrungen von Migrant/-innen in die offiziellen Interpretationen und Diskurse zur Wendegeschichte sowie in deren Vermittlung einzubringen. Damit soll die Vielfalt der Erfahrungen der bewegten Jahre 1989/90 um die wenig bekannten Geschichten der Migrant/-innen ergänzt werden.

Gesucht werden interessierte Interview-Partner und Interview-Partnerinnen mit Migrationshintergrund, die die Wendezeit 1989-1990 in Sachsen erlebt haben und die andere an ihrer Geschichte und ihrer Wahrnehmung der Wende-Ereignisse teilhaben lassen wollen! Es geht um ein ca. 30-45 min. langes Gespräch, das ausschließlich von Personen mit eigenen Migrationsbiographien (Empowerment-Trainer/-innen der LAG pokuBi e.V.) geführt und aufgezeichnet wird. Wir möchten gerne erfahren, wie Migrant/-innen die Jahre 1989/1990 erlebt haben und wie diese Zeit ihr Leben verändert hat.

Die Interviews sollen nach Rücksprache mit den GesprächspartnerInnen zunächst auf der Homepage von Weiterdenken veröffentlicht werden. Zusätzlich sind öffentliche Veranstaltungen geplant, um das Thema zu vertiefen und zu diskutieren.

Interessierte Migrant/-innen wenden sich bitte an Anna Nikolenko, Koordinatorin Empowerment-AG der LAG pokuBi e.V., per E-Mail an anna.nikolenko@gmx.net.

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: LAG pokuBi e.V.
[nach oben](#)

BUNDESWEITE NEWS

14. "Menschenrechtsbildung – schon mit Kindern?"

Kinder machen sich schon frühzeitig Gedanken über Gerechtigkeit, über Gut und Böse. *Compasito*, das 2009 erschienene Handbuch zur Menschenrechtsbildung mit Kindern, greift dieses kindliche Interesse auf und gibt eine Vielzahl an methodischen Anregungen, wie mit Kindern zu menschenrechtlichen Themen gearbeitet werden kann.

Das Deutsche Institut für Menschenrechte und die Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar laden ein zur Fortbildung "Menschenrechtsbildung – schon mit Kindern?" vom 9.-11. April 2010 in Weimar. Im Seminar werden Grundlagen der Menschenrechtsbildung mit Kindern praxisorientiert vermittelt und verschiedene Aktivitäten aus "Compasito" gemeinsam durchgeführt. Das Grundlagenwerk *Compasito* bietet zahlreiche methodische Anregungen zur Arbeit zu menschenrechtlichen Themen. Im Seminar soll in die pädagogische Arbeit mit COMPASITO eingeführt werden und das Wissen über Kinderrechte erweitert werden.

Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte der schulischen und außerschulischen Bildung, die mit Kindern im Alter von sechs bis 12 Jahren arbeiten.

Rückfragen zum Seminar beantwortet Anne Thiemann (Deutsches Institut für Menschenrechte), Tel. 030 – 259 359 29, E-Mail: thiemann@institut-fuer-menschenrechte.de. Anmeldungen sind zu richten an Katrin Zirkel (EJBW), Tel.: 03643 – 862 331, E-Mail: zirkel@ejbweimar.de.

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: Deutsches Institut für Menschenrechte
[nach oben](#)

15. Do something big

Die Kinderrechtsorganisation Save The Children ruft StudentInnen auf, eine Idee zu entwickeln, wie die Situation von Not leidenden Kindern in Angola, einem der ärmsten und infrastrukturschwächsten Länder der Welt, nachhaltig verbessert werden kann. Dabei sollen Kompetenzen wie Problemlösungsfähigkeit, analytische Fähigkeiten, Kreativität und Überzeugungsfähigkeit unter Beweis gestellt werden.

Die ExpertInnen von Save The Children werden die beste Idee auswählen und realisieren. Zur Finanzierung haben die MitarbeiterInnen von Reckitt Benckiser Deutschland in ehrenamtlichen Aktionen bereits einen Betrag von mehr als 55.000 Euro gesammelt. Das Gewinner-Team erhält zudem eine Reise nach Angola, um die von Reckitt Benckiser finanzierte Arbeit von Save The Children kennen zu lernen. Einsendeschluss ist der 15. März 2010.

Weitere Informationen unter folgender Adresse.
Save the Children Deutschland e.V.
Zinnowitzer Str. 1, 10115 Berlin
Tel.: 030.275 959 790, Fax: 030.275 959 799, E-Mail: ban@dosomethingbig.de
Web: www.dosomethingbig.de

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: JISSA Infobox
[nach oben](#)

1 6. Sexualität und Prävention vor bzw. Umgang mit sexueller Gewalt bei Kinder- und Jugendreisen und

internationalen Begegnungen

Die Themen Sexualität einerseits und sexuelle Gewalt andererseits fordern bei Kinder- und Jugendreisen sowie bei internationalen Begegnungen Multiplikator/innen und Jugendreiseleiter/innen besonders heraus. Auf der einen Seite entdecken Heranwachsende im Jugendalter ihre Sexualität, erproben neue Verhaltensweisen im Umgang mit dem anderen und dem eigenen Geschlecht und üben sich in Beziehungsaufnahme. Auf der anderen Seite erwarten Eltern und Angehörige professionelles und sicheres Handeln und die Träger sind verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass Kinder- und Jugendreisen sowie internationale Begegnungen „sichere Orte“ sind. Somit entsteht ein Spannungsfeld zwischen der Förderung und Unterstützung Jugendlicher in ihren Entwicklungsaufgaben, dem Jugendschutz und dem Schutz vor sexueller Gewalt sowie möglichen interkulturellen Konflikten aufgrund unterschiedlicher Umgangsweisen mit Sexualität.

Um Reiseleiter/innen neben praktischem Arbeitsmaterial auch Reflexions- und Handlungssicherheit zu geben, wie mit diesen Herausforderungen im Alltag von Kinder- und Jugendreisen sowie internationalen Begegnungen vor Ort umgegangen werden kann, hat eine trägerübergreifende Projektgruppe in Zusammenarbeit mit Expert/innen eine Schulungsmappe entwickelt. Der Einsatz dieser Schulungsmappe soll in dieser Fortbildung trainiert werden. Weiterhin erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, mit kollegialer und fachlicher Beratung aus den angebotenen Modulen eine trägerspezifische Schulungseinheit zu entwickeln. Besondere Herausforderung dabei ist, die Thematik "Sexualität und sexuelle Übergriffe" in die meist sehr kompakte Ausbildung der Jugendreiseleiter/innen trägerbezogen zu integrieren und ein praktikables Instrument mit modernen Methoden und aktuellen Inhalten zu entwickeln.

Thematisch stehen folgende Aspekte im Mittelpunkt:

- Aufgaben einer modernen Sexualpädagogik im Rahmen von Kinder- und Jugendreisen und internationalen Begegnungen
- Einführung in die Sexualität des Jugendalters und in die Entwicklungsaufgaben für eine selbstbestimmte Sexualität
- Kommunikation, Liebe, Beziehungen und Partnerschaft im Jugendalter
- Arbeit am Thema Sexualität im interkulturellen Kontext
- Rechtliche Aspekte/gesetzliche Grundlagen
- Definition von und Prävention vor sexueller Gewalt
- Krisenintervention bei sexueller Gewalt

Das Seminar richtet sich an Konzept- und Ausbildungsverantwortliche sowie Multiplikator/innen von Trägern mit den Arbeitsbereichen internationale Begegnungen, Kinder- und Jugendreisen. Es findet vom 12. – 14. April 2010 im Tagungs- und Begegnungsstätte Zinzendorfhaus Neudietendorf (www.zinzendorfhaus.de) statt. Der Seminarbeitrag beträgt 120,- €, inklusive Kursmaterialien und Vollverpflegung. Anmeldungen sind bis zum 30. März 2010 online unter www.transfer-ev.de möglich oder sind zu richten an:

transfer e.V., Oliver Schmitz

Grethenstraße 30, 50739 Köln

Tel.: 0221 95 921-90, Fax: 0221 95 921-93, E-Mail: schmitz@transfer-ev.de

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: transfer e.V.

[nach oben](#)

17. JiVE: Impulstagung zur Zusammenarbeit mit Jugendsozialarbeit / Jugendintegrationsarbeit

Im Rahmen des Projekts JiVE. Jugendarbeit international - Vielfalt erleben sind in den letzten zwei Jahren verschiedene modellhafte internationale Jugendbegegnungen, Fachkräftemaßnahmen und Europäische Freiwilligendienstprojekte durchgeführt worden. Ziel von JiVE ist es, junge Menschen mit Migrationshintergrund stärker in die Formate internationaler Jugendarbeit zu integrieren und ihnen dadurch mehr gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung zeigen, dass

- Projekte der internationalen Jugendarbeit als Lernfeld dazu beitragen, die gesellschaftliche Teilhabe von jungen Menschen mit Migrationshintergrund zu stärken,
- internationale Jugendarbeit als nicht-formales Lernfeld einen entscheidenden Beitrag zur Chancengerechtigkeit für Jugendliche mit Migrationshintergrund leisten kann und dass
- die Fachkräfteprogramme zu einem entscheidenden Wissens- und Kompetenzzuwachs im Bereich der

Integration und interkulturellen Öffnung beitragen.

Gleichzeitig sind in der Praxis Hindernisse deutlich geworden. Die Potentiale, die für die Teilhabe junger Menschen mit Migrationshintergrund in der internationalen Jugendarbeit liegen, können zurzeit noch nicht optimal genutzt werden. An vielen Stellen muss noch Überzeugungsarbeit für den Mehrwert einer Zusammenarbeit der beiden Arbeitsbereiche geleistet werden. Darüber hinaus bestehen auch strukturelle Barrieren. Diesen Herausforderungen will die Tagung „Teilhabe junger Menschen ermöglichen - Impulstagung zur strukturellen Zusammenarbeit von Jugendsozialarbeit/ Jugendintegrationsarbeit und der internationalen Jugendarbeit“ vom 17. - 18.03.2010 in Hannover begegnen.

Gemeinsam mit Fachkräften in Leitungs- und Koordinierungsfunktionen soll erörtert werden, wie die Teilhabe junger Menschen mit Migrationshintergrund und allgemein junger Menschen mit besonderem Förderbedarf mithilfe der internationalen Jugendarbeit strukturell unterstützt und intensiviert werden kann. Die Impulstagung soll zur qualitativen Weiterentwicklung der Zusammenarbeit von Jugendsozialarbeit/Jugendmigrationsdiensten und internationaler Jugendarbeit beitragen.

Die Ausschreibung und das Programm sind zu finden unter http://www.jive-international.de/downloads/4-20-1735/Ausschreibung_Impulstagung.pdf .

Interessierte wenden sich für weitere Informationen bitte an folgende Ansprechpartner/-innen: Christiane Reinholz-Asolli (reinholz@ijab.de, Tel. 0228 - 9506-112), Christof Kriege (kriege@jfemail.de, 0228 - 9506-260), Claudia Mierzowski (mierzowski@ijab.de, Tel. 0228 - 9506-109) oder Manfred von Hebel (vonhebel@jfemail.de, 0228 - 9506-211).

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: JUGEND für Europa
[nach oben](#)

18. Plattform Ernährung und Bewegung e.V.

Seit dem 1. Februar 2010 ist die Plattform Ernährung und Bewegung mit einer erneuerten Website online. Deutlich in den Mittelpunkt gerückt sind die Aktivitäten der peb-Mitglieder. Insgesamt wurde die Website moderner, übersichtlicher und ansprechender gestaltet. Die Plattform Ernährung und Bewegung e.V. (peb) bündelt eine Vielzahl gesellschaftlicher Kräfte, die sich aktiv für eine ausgewogene Ernährung, viel Bewegung sowie Entspannung als wesentliche Bestandteile eines gesundheitsförderlichen Lebensstils von Kindern und Jugendlichen engagieren. Die einzelnen Seiten geben einen detaillierten Überblick über peb, die aktuellen Projekte der Plattform sowie die peb-Mitglieder und ihre peb-relevanten eigenen Aktivitäten und Projekte. Weitere Infos unter www.ernaehrung-und-bewegung.de

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: DSJ
[nach oben](#)

19. Fachtagung „Rechtsextremismus in Europa“

Seine Erscheinungs- und Organisationsformen unterscheiden sich von Land zu Land, die ideologischen Überzeugungen und politischen Aktivitäten der extremen Rechten aber weisen Übereinstimmungen auf. Zunehmend vernetzen sie sich in Europa und darüber hinaus. Dies manifestiert sich in gemeinsamen Konferenzen, Konzerten, Demonstrationen oder auch in Parteibündnissen im Europaparlament.

Wie ist die Situation in anderen europäischen Ländern? Welche gesellschaftlichen Gegenstrategien gibt es? Wie werden zivilgesellschaftliche Aktionen unterstützt? Diese und andere Fragen/Themenfelder werden bei der Tagung vom 28. bis 29. April in Bergisch Gladbach-Bensberg exemplarisch mit internationalen Gästen diskutiert. Die Teilnehmenden werden über das Phänomen des Rechtsextremismus in Europa und dessen internationale Vernetzung informiert. In Workshops werden spezifische Aspekte im europäischen Vergleich bearbeitet. Daneben wird es Raum geben, sich mit politischen Bildnerinnen und Bildnern aus europäischen Initiativen und Organisationen auszutauschen und deren Strategien kennen zu lernen.

Die Tagung, eine Veranstaltung der Bundeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit dem Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbildung e. V. (IDA), der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik, dem Anne Frank Zentrum, dem Europazentrum Brandenburg-Berlin, dem Herbert-Wehner

Bildungswerk und dem Internationalen Bund, richtet sich an MultiplikatorInnen der politischen Bildung, der Teilnahmebeitrag beträgt 60,- € (ermäßigt für Studierende/Erwerbslose 30,00 €).

Anmeldeschluss ist der 10. April 2010. Weitere Informationen gibt es unter http://www.bpb.de/veranstaltungen/IE9H0D,0,Rechtsextremismus_in_Europa.html

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: DSJ
[nach oben](#)

20. Aktionstag 2010 - „Wir gewinnen mit Familie“

Am 15. Mai, dem „Internationalen Tag der Familie“, laden die Lokalen Bündnisse für Familie zum jährlichen bundesweiten Aktionstag ein. Deutschlandweit zeigt die Initiative an diesem Tag, was in ihr steckt. Am 15. Mai sind alle aufgerufen, die sich für familienfreundliche Lebens- und Arbeitsbedingungen engagieren: Lokale Bündnisse, Unternehmen, Kommunen, Kammern, Arbeitsagenturen, Vereine, Verbände und soziale Initiativen, freie Träger und viele mehr. Lokal und bundesweit hat sich der jährliche Aktionstag zu einem wirkungsvollen, gemeinsam getragenen Element der Bündnisinitiative entwickelt. Vor Ort werden Familien eingebunden, Themen platziert und vertieft, Resümees der bisherigen Bündnisarbeit gezogen und wird auf Bündnisse, ihre Akteure, Projekte und die erzielten Wirkungen aufmerksam gemacht.

2010 wird der Aktionstag unter dem Motto „Wir gewinnen mit Familie“ das Thema Standortfaktor Familienfreundlichkeit wirksam platzieren. In der öffentlichen Meinung und ebenso vor Ort - dort, wo Akteure sich gemeinsam des Themas annehmen: durch den Ausbau familienfreundlicher Infrastrukturen, über die Steigerung der Familienfreundlichkeit in Unternehmen und schließlich die Kommunikation darüber. „Tue Gutes und rede darüber!“ hat sich als erfolgreicher Grundsatz der Initiative etabliert.

Damit die Sichtbarkeit der Aktionen und des Aktionstages auch im kommenden Jahr von Beginn an gewährleistet ist, steht Teilnehmern und Interessenten ab sofort die Aktionstagsseite www.aktionstag2010.de zur Verfügung. Hier können Aktionen angemeldet werden und hier gibt es auch das Logo des diesjährigen Aktionstages zum Download. Weitere Services und Materialien sind noch in der Entwicklung, Unterstützung gibt es natürlich schon jetzt in bewährter Form durch das Team im Servicebüro unter 0180/5252212.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Lokale Bündnisse für Familie
[nach oben](#)

21. Energiesparmeister werden

Wer mit Schulprojekten Möglichkeiten entwickelt, das Klima zu schützen oder Lösungen gefunden hat, den Stromverbrauch zu senken und daraus ein Schulprojekt gemacht hat, kann sich um den Titel Energiesparmeister bewerben.

Aktuell sucht die vom Bundesumweltministerium geförderte Kampagne "Klima sucht Schutz" die zehn besten Schülerprojekte, die sich aktiv mit Klimaschutz und Stromverbrauch auseinandersetzen. Interessenten können sich online registrieren und die Projektunterlagen hochladen unter <http://www.energiesparmeister.de/energiesparmeister-wettbewerb/energiesparmeister-teilnehmen/index.html> .

Bereits Anfang April 2010 wird die Jury zusammentreten, um die zehn Finalisten zu küren. Schafft es ein Projekt unter die ersten zehn, so winken umfangreiche Preise und eine Aktionspatenschaft mit einer Persönlichkeit oder einem Unternehmen.

Denn Energiesparmeister "Gold" kann nur werden, wer die meisten Stimmen in der finalen Onlineabstimmung für sein Projekt verbuchen kann. Abstimmen kann jeder ab Mitte April 2010 auf www.energiesparmeister.de. Einsendeschluss ist der 16. März 2010.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: JISSA Infobox
[nach oben](#)

2 2. Denkt@g-Wettbewerb 2010

Junge Menschen aus ganz Deutschland sind aufgerufen, Homepages zu konzipieren, die sich mit dem Nationalsozialismus und seinen Opfern beschäftigen. "Diese Zeit zwischen 1933 und 1945 prägt nach wie vor die Wahrnehmung Deutschlands in der Welt", sagte Lammert in seiner Eröffnungsrede vor Berliner SchülerInnen. Der Nationalsozialismus und seine Folgen seien daher gerade für die junge Generation ein wichtiges Thema. Der Bundestagspräsident zitierte den Literatur-Nobelpreisträger Imre Kertesz, nach dem man die Nachkommen der Nazi-Verbrechergeneration nicht verurteilen darf, sie aber in der Auseinandersetzung mit dem Geschehenen unterstützen muss. Der Denkt@g bietet laut Lammert die Möglichkeit, sich intensiv mit den Spuren des Nationalsozialismus und den Biographien der Opfer im lokalen Umfeld zu beschäftigen.

Einen Tag vor dem Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus bezeichnete Lammert die Erfahrungen des Holocaust als eines der "ungeschriebenen Gründungspapiere der Bundesrepublik". Durch sie sei die Unantastbarkeit der menschlichen Würde an die erste Stelle des Grundgesetzes gerückt. "Und Menschenwürde verliert niemals an Aktualität, das sieht man sofort, wenn man heute eine Zeitung aufschlägt", so Lammert.

Der Denkt@g-Wettbewerb wird in diesem Jahr zum sechsten Mal von der Konrad-Adenauer-Stiftung durchgeführt. Ca. 10.000 SchülerInnen haben bisher daran teilgenommen. Die Homepages müssen bis Oktober 2010 fertig gestellt sein.

Weitere Informationen bei:
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Klingelhöferstr. 23, 10785 Berlin
Tel.: 030.269 96 33 29
E-Mail: christoph.korneli@kas.de, Web: www.denktag.de

*Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: JISSA Infofax
[nach oben](#)*

23. Mobilität als Chance für benachteiligte Jugendliche

Fach- und Führungskräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie Expertinnen und Experten aus Politik, Wissenschaft und Verbänden sind vom 10. bis 12. Mai 2010 eingeladen in die Bildungsstätte Steinbach (bei Frankfurt/ Main), um über "Deutschland, Europa und die Welt – Mobilität als Chance für benachteiligte Jugendliche" zu diskutieren. Veranstalter ist der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.

Mobilität zum Zwecke der Völkerverständigung ist eines der originären Ziele der Europäischen Union und hat mit vielfältigen Formaten – Schüleraustausch, Städtepartnerschaft, Bildungsreisen – große Teile der Bevölkerung erreicht. In der globalisierten (Berufs-)Welt ist Mobilität außerdem für viele Menschen selbstverständlicher Abschnitt im Lebenslauf und zu einer erwarteten Zusatzqualifikation geworden. Gleichzeitig haben immer mehr Menschen in Deutschland mehr oder weniger direkte Migrations- und damit Mobilitätserfahrungen.

Mobilität, verstanden als soziale und räumlich-regionale Bewegung und Beweglichkeit, kann in diesen Settings zu neuen Eindrücken, Betrachtungsweisen und Beurteilungsmechanismen führen – kurz, neue Impulse geben und den professionellen und persönlichen Horizont erweitern. Wie sieht es aber mit der Mobilität der Jugendlichen aus, die in Deutschland als benachteiligt gelten? Welche Chancen liegen für sie in Mobilitätserfahrungen? Sind diese ein Luxus, der den „Problemfällen“ nicht zusteht oder eröffnen sie möglicherweise ganz neue Zugänge? Wie ist es um die Mobilität der Fachkräfte selbst bestellt? Und was lässt sich im Rahmen von Mobilitätserfahrungen von europäischen Nachbarn und ihrem Umgang mit gesellschaftlichen Herausforderungen wie Jugendarbeitslosigkeit oder Perspektivlosigkeit lernen?

Ziel der Veranstaltung ist es, mögliche Formen und Ausprägungen von Mobilität sowie Chancen und Grenzen von Mobilitätserfahrung speziell für benachteiligte Jugendliche und Fachkräfte darzustellen und zu erörtern und Zugänge und Ansatzpunkte für eigene Mobilitätsplanung aufzuzeigen oder weiterzuentwickeln.

Anmeldungen sind bis zum 11. März 2010 möglich unter: www.deutscher-verein.de/03-events/2010/gruppe2/f-218-10/event-registration

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.

[nach oben](#)

24. Die gelbe Hand 2009/2010

Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen, die sich aktiv gegen Rechtsextremismus und Rassismus engagieren wollen. Dieser Wettbewerb richtet sich an aktive und engagierte Auszubildende, an Ausbilderinnen und Ausbilder und an Berufsschullehrkräfte. Sie alle können sich mit Ihrem Engagement im Betrieb oder in der Berufsschule aktiv gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung einsetzen. Die Verwirklichung von Gleichberechtigung in der Arbeitswelt und die Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen mit Migrationshintergrund stehen dabei im Mittelpunkt. Das Eintreten für Demokratie und Toleranz ist für unser Gemeinwesen von herausragender Bedeutung.

Der Wettbewerb "Die gelbe Hand" zeichnet Projekte aus, die diese solidarischen Werte in der Arbeitswelt konkret mit Leben füllen. Die Wahl der Darstellungsform für die Beiträge ist frei wählbar. Dies können z.B. ein Film, eine Fotostory oder auch Plakate, Postkarten oder Songs sein.

Teilnehmen können alle Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen und alle Jugendlichen, die sich derzeit in einer beruflichen Ausbildung befinden - aus dem ganzen Bundesgebiet. Ebenfalls teilnehmen können Beschäftigte aus Betrieben und Verwaltungen.

Einsendeschluss für Wettbewerbsbeiträge ist der 30. März 2010. Nähere Informationen gibt es unter www.gelbehand.de/wettbewerb oder per E-Mail an info@gelbehand.de.

Redaktion: Jan-Owe Kahl / Quelle: Mach meinen Kumpel nicht an! e.V.

[nach oben](#)

25. Leo Baeck Programm

Mit dem Leo Baeck Programm fördert die Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" (EVZ) die Vermittlung der deutsch-jüdischen Geschichte von schulischen und nicht-schulischen Institutionen. Unterstützt werden Projekte für SchülerInnen, Lehrerfortbildungen und die Entwicklung von Lehrmaterialien, die die deutsch-jüdische Geschichte nicht primär als Opfergeschichte wahrnehmen. Das Programm möchte einen Perspektivwechsel für die Geschichtsvermittlung anregen, stärkt Initiativen und MultiplikatorInnen und richtet sich an Schulen sowie außerschulische Bildungs- und Kultureinrichtungen. Angebote für die Sekundarstufe I werden dabei besonders berücksichtigt.

Anträge für Projekte können jährlich zum 1. Mai und 1. Oktober eingereicht werden. Eine Fachjury berät über die Anträge und spricht Empfehlungen für die Förderung aus. Alle Projekte, die beantragt werden, müssen bis zum 1. August 2011 abgeschlossen sein.

Weitere Informationen gibt es unter <http://www.leo-baeck-programm.de>. Ansprechpartnerin ist Dr. Christine Keck.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: JISSA Infofax

[nach oben](#)

26. Startschuss für "Kultur macht Schule"

Das Anfang Februar 2010 eingerichtete Projekt soll den Grundstein auf dem Weg zu mehr kommunalen Bildungslandschaften legen. Mit der Initiative setzt die Bundesregierung die im Koalitionsvertrag verankerten Vorgaben um, die neuen Möglichkeiten im Schnittpunkt Jugend, Kultur und Schule zu nutzen und qualitativ und quantitativ auszubauen.

Die Serviceagentur wurde am 1. Februar 2010 in die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) in Remscheid eingegliedert. Die Serviceagentur soll für einen Qualitätstransfer zwischen Bund, den einzelnen Ländern und den Kommunen sorgen und Träger und Einrichtungen der Kulturellen Bildung darin unterstützen, sich an der aktiven Mitgestaltung lokaler Bildungslandschaften zu beteiligen. Ziel ist es, die aktive

Vernetzungsarbeit für die langfristige Stärkung der Kulturellen Bildung in Jugendhilfe und Schule zu nutzen.

Dazu initiiert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) einen zusätzlichen Wettbewerb. "Mixed Up" soll Kooperationen von Kultur und Schule anregen und prämiert außerschulische Kooperationspartner der Kulturellen Bildung, die den Lernort Schule mit Kunst und Kultur gestalten. Insgesamt gibt es Preise im Wert von 15.000 Euro zu gewinnen. Dieser Wettbewerb wird von der "Serviceagentur Kultur macht Schule" mit ausgerichtet. Vom 20. April bis zum 30. Juni 2010 können sich Kooperationssteams aus Schulen und Trägern der Kulturellen Bildung um einen der sechs Anerkennungspreise im Wert von je 2.500 Euro bewerben.

Neben strukturbildenden Unterstützungsmaßnahmen und der Betreuung von "Mixed Up" wird sich die Serviceagentur auch auf methodisch-konzeptioneller Ebene der Qualitätssicherung widmen: Fortbildungsveranstaltungen, ratgebende Publikationen, Fachtagungen und Workshopreihen für PraktikerInnen gehören zum Dienstleistungsangebot der BKJ Fachstelle in Remscheid.

Weitere Informationen gibt es unter <http://www.kultur-macht-schule.de>.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: BKJ e. V.
[nach oben](#)

2 7. mix mit!

Musik ist eine Sprache, die jeder versteht. Mit dem Projekt ‚mix mit‘, gefördert vom Bundesministerium des Innern/Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, entsteht ab Januar 2010 eine interaktive Plattform, die mittels Musik den Austausch zwischen Jugendlichen fördert – über die eigene Herkunft oder das eigene Zuhause, über Freunde oder Ängste, Toleranz, Respekt, den individuellen Blick auf die Gesellschaft oder was immer die Jugendlichen bewegt.

Die kostenlose und werbefreie Non-Profit-Plattform, die im März 2010 unter Beteiligung eines namhaften Künstlers aus dem Hip Hop Segment offiziell online gehen wird, ist eine Initiative der gemeinnützigen Vereine Aktion Gemeinsinn e.V. (Bonn) sowie Crossover e.V. (Hamburg) und wird es Jugendlichen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund ermöglichen, online gemeinsam Musik zu produzieren und sich rund um das Thema Integration auszutauschen.

Jeder kann mitmachen – mit einem eigenen Songtext, einem eigenen Beat, eigenen Vocals oder Artworks. Einmal hochgeladen können alle Inhalte im interaktiven Online-Studio zu einem fertigen Song abgemischt und veröffentlicht werden. Darüber hinaus bietet ein Forum Raum für den Austausch aller Community-Mitglieder zu Themen wie Familie, Herkunft oder Toleranz.

Im Rahmen der Testphase, die im Januar 2010 beginnt und bis Ende Februar 2010 andauert, werden derzeit Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland gesucht, die im Klassenverband, im Rahmen eines Projekts oder auch einzeln auf der Plattform ‚mix mit‘ Texte, Vocals, Beats oder Coverdesigns erstellen, hochladen und mit anderen austauschen. Kulturelle Hintergründe werden damit erlebbar und der rege Austausch darüber sorgt für Diskussionen, die in Klassengesprächen aufgenommen und vertieft werden können.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.mixmit.de.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: herzundseele Agentur für Kommunikation
[nach oben](#)

28. Fotowettbewerb „ZusammenLeben - Gesellschaft gemeinsam gestalten!“

Wie kann Heimat in einem Einwanderungsland aussehen? Diese Frage ist Hauptthema des Fotowettbewerbs »ZusammenLeben« zu dem die Caritas in Kooperation mit der Aktion Mensch aufruft. Werden Sie kreativ und zeigen Sie mit Ihren Fotos, was Integration, Respekt und Chancengleichheit für Sie bedeutet.

Aktuell leben etwa 15 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland. Diese kulturelle Vielfalt aus Menschen unterschiedlichster Herkunft sorgt für einen lebendigen Austausch, der unsere Gesellschaft wertvoller

macht. Integration ist daher wichtig, sie bedeutet Vielfalt als gemeinsame Chance zu sehen und ein harmonisches Miteinander zu schaffen: Im Alltag, beim Familienleben, in der Schule, im Beruf oder in der Freizeit. Der Fotowettbewerb sucht Fotos, die die Vielfalt der Menschen, ihre Lebenswelten, Verschiedenheiten und Gemeinsamkeiten in unserer Gesellschaft darstellen.

Fotos können in zwei Kategorien eingereicht werden:
Jugendliche/junge Erwachsene bis 21 Jahren und Erwachsene ab 21 Jahre

Einsendungen sind bis 31. März 2010 möglich per Post an:
Aktion Mensch e.V., Stichwort: ZusammenLeben
Heinemannstr. 36, 53175 Bonn,
per E-Mail an: fotowettbewerb@dieGesellschafter.de oder im Internet unter
www.dieGesellschafter.de/fotowettbewerb.

In jeder Kategorie wird ein Gewinner durch eine Expertenjury ausgelobt. Zusätzlich wird in jeder Kategorie ein Publikumspreis vergeben, dessen Gewinner durch ein Online-Voting ermittelt wird. Alle Preisträger in der Kategorie Jugendliche/junge Erwachsene bis 21 Jahren gewinnen die Teilnahme an einem Fotoworkshop. Die Gewinner der Kategorie Erwachsene ab 21 Jahren erhalten einen Gutschein für eine Kameraausrüstung im Wert von 1.000 Euro.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Die Gesellschafter
[nach oben](#)

29. Bewerbungstraining für Akademiker online

Mit dem neuen unentgeltlichen E-Learning-Programm der Bundesagentur für Arbeit (BA) können hochqualifizierte Arbeitsuchende schnell ein ordentliches Bewerbungstraining erhalten. Folgende Fragen werden beantwortet:

- Wie finde ich nach dem Studium den richtigen Job?
- Wie bewerbe ich mich nach einigen Jahren Berufserfahrung für eine neue Herausforderung?
- Was muss ich bei der Bewerbung für Fach- und Führungspositionen beachten?

„Fit für die Karriere“ gibt hierauf Antwort in fünf interaktiven Modulen, die nach Bedarf zusammenhängend oder einzeln bearbeitet werden können. Die Gesamtlaufzeit beträgt drei Stunden. Professionell erstellte Filme mit Praxisbeispielen und Expertenstatements veranschaulichen und erläutern die Lerninhalte. Die oft ungewohnten Prüfungssituationen im Bewerbungsgespräch und Assessment Center werden ausführlich vorgestellt und erläutert.

Zu finden ist das Programm auf www.arbeitsagentur.de/karrieremachen unter der Rubrik „Bewerbung“.

Auf BERUFE.TV (www.berufe.tv/BA), dem Filmportal der BA, werden in einem kurzen Trailer zudem die Inhalte und Anwendungsmöglichkeiten des Programms vorgestellt.

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
[nach oben](#)

30. Ausbildung für Anwender/-innen „Kompetenznachweis International“

Der Kompetenznachweis International gehört zu den „Nachweisen International“, die vom IJAB e. V. gemeinsam mit einer trägerübergreifenden Steuergruppe entwickelt wurden. Der Kompetenznachweis ist hierbei das anspruchsvollste Instrument, bescheinigt er Teilnehmenden und/oder Teamern in detaillierter Form individuell gezeigte Kompetenzen während internationaler Austauschmaßnahmen. Das Verfahren des Kompetenznachweises sensibilisiert Jugendliche und die anwendenden Fachkräfte für ihre persönlichen Fähigkeiten. Sie werden angeregt, interkulturelle Prozesse, an denen sie selbst beteiligt sind, bewusster zu beobachten und zu reflektieren. Durch den Nachweis erhalten Jugendliche eine Anerkennung und Wertschätzung ihres internationalen Engagements. Der Kompetenznachweis International initiiert und dokumentiert somit Bildungsprozesse in der außerschulischen Internationalen Jugendarbeit und macht Bildungswirkungen nach außen sichtbar.

Um den Kompetenznachweis als Fachkraft ausstellen zu können, bedarf es einer Ausbildung zur Einführung in das Nachweissystem und das Kennenlernen und Üben der einzelnen Schritte des Nachweisverfahrens. Anwender/-innen lernen in der Ausbildung, gezeigte Kompetenzen sachlich fundiert, urteilsfrei und wertschätzend zu dokumentieren und den Jugendlichen rückzumelden. Die Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar (EJBW) lädt gemeinsam mit dem Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB) e.V. zur Ausbildung für Anwender/-innen des „Kompetenznachweis International“ ein. Während eines 2-tägigen Workshops wird in die vier Schritte des Nachweisverfahrens eingeführt. Es folgt eine Praxisphase, in der das Verfahren des Kompetenznachweises in einem eigenen internationalen Projekt angewendet wird. Ein 2-tägiges Kolloquium schließt dann die Ausbildung ab. Die Ausbildung findet vom 08. – 09. April 2010 in der EJBW Weimar und vom 23. – 24. Oktober 2010 im Sophienhof in Berlin statt.

Die Ausbildung ist für Trainer/-innen, Teamer/-innen, Bildungsreferent/-innen und Bildungsverantwortliche im Feld der internationalen Jugendarbeit konzipiert. Die Teilnehmenden sollten zwischen den beiden Ausbildungsterminen Gelegenheit haben, das Verfahren des Kompetenznachweises mit einem oder mehreren Jugendlichen im Rahmen eines internationalen Projektes durchzuführen. Der Teilnahmebeitrag liegt bei 150,00 EUR für beide Termine (inkl. Unterbringung, Vollverpflegung und Seminarmaterialien). Die Absolvent/-innen erhalten ein vom IJAB ausgestelltes, bundesweit anerkanntes Anwender/-innen-Zertifikat.

Anmeldungen sind bis 05. März 2010 zu richten an:
EJBW Weimar, z. Hd. Julia Motta
Jenaer Str. 2/4, 99425 Weimar
Tel.: 03643 - 827 0, Fax. 03643 - 827 111, E-Mail: motta@ejbweimar.de

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: EJBW Weimar
[nach oben](#)

31. (K)Ein Ende der Privatheit: Strategien zur Sensibilisierung junger Menschen beim Umgang mit persönlichen Daten im Internet

Die Publikation widmet sich dem Phänomen der unreflektierten Preisgabe persönlicher Daten bei jungen Menschen. Derzeit ist ein Boom sozialer Netzwerke zu erleben, der verstärkt auch jüngere Jugendliche an die neuen interaktiven Möglichkeiten des Internet herangeführt hat. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Daten-, Verbraucher- und Jugendschutz, der Medienpädagogik, von Betreiberfirmen und Wirtschaftsverbänden sowie einer breiten Fachöffentlichkeit wurden Strategien zur Sensibilisierung junger Menschen erarbeitet.

Die Publikation dokumentiert die Ergebnisse einer Fachtagung zum Thema, die von Jugend online (IJAB) gemeinsam mit der GMK an der Akademie Remscheid durchgeführt wurde (RabenStück Verlag, 2009, ISBN 978-3-935607-36-0).

Weitere Informationen sowie Blick ins Buch unter: <http://www.rabenstueck.de/contents/de/p311.html>.

Quelle: RabenStück Verlag
[nach oben](#)

INTERNATIONALE NEWS

32. Informationsreise für Lehrkräfte nach Karelien

Vom 16. bis 24. Mai 2010 lädt die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch Lehrkräfte aller Fächer von allgemeinbildenden und beruflichen Schulen aus Deutschland zu einer Informationsreise in die russische Region Karelien ein. Ziel der Reise ist es, neue Schulpartnerschaften zu initiieren und den Teilnehmenden einen Einblick in das russische Bildungssystem und dessen aktuelle Entwicklungen zu geben.

Voraussetzungen für eine Teilnahme ist das erklärte Interesse der Schule an der Anbahnung einer Partnerschaft mit einer russischen Schule sowie die Bereitschaft der teilnehmenden Lehrkraft, im Gegenzug eine russische Lehrkraft in Deutschland aufzunehmen und für den Gast ein schulbezogenes Aufenthaltsprogramm vorzubereiten.

Von den Teilnehmenden wird ein Eigenanteil von 250 Euro sowie die Übernahme der Reisekosten zwischen Wohnort und Hamburg erwartet. Interessenten können sich bis zum 1. März bewerben. Die Anzahl der Plätze ist auf 15 begrenzt. Weitere Informationen zur Reise inklusive Anmeldeformular sind zu finden unter: www.stiftung-

drja.de/aktuelles-termine/details/ausschreibung-fuer-lehrkraefte/

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch gGmbH
[nach oben](#)

33. Neue Projektpartnerschaften mit Israel

Organisationen, die neue Projektpartnerschaften im Jugend- und Fachkräfteaustausch mit Israel aufbauen möchten, sind herzlich eingeladen zu einem Seminar vom 5. - 16. Juni 2010 in Deutschland und Israel. Veranstalter sind ConAct - Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch und Israel Youth Exchange Council (Öffentlicher Rat für Jugendaustausch).

Im Rahmen des 11-tägigen Programms werden die bereits im Vorfeld mit passenden Projektpartnern des anderen Landes ausgewählten Partner konkret zusammengeführt, um ein gegenseitiges Kennen lernen und gemeinsames Planen von Begegnungen zu ermöglichen. Das Programm beinhaltet in dieser Zeit ein Vorbereitungsseminar auf deutscher Seite, ein zweitägiges deutsch-israelisches Seminar, jeweils einen landeskundlichen Tag in beiden Ländern sowie jeweils zweitägige gegenseitige Besuche bei den Projektpartnern in Deutschland und Israel.

Träger, die neue deutsch-israelische Kontakte knüpfen wollen und am Seminar interessiert sind, können einen entsprechenden Fragebogen ausfüllen: www.conact-org.de/news-und-termine/conact-termine.php?we_objectID=395

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: ConAct - Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch
[nach oben](#)

3 4. Internationales Training zum Kreisauer Modell

Die Kreisau-Initiative Berlin e.V. führt gemeinsam mit ihren Partnern seit 2005 verschiedene Projekte für Jugendlichen mit Behinderung durch. Die Projekte wurden mehrfach ausgezeichnet und werden von der Europäischen Union, dem DPJW und privaten Stiftungen gefördert. Dem Partnernetzwerk ist es ein Anliegen, den internationalen Austausch zu öffnen und häufig ausgeschlossene Zielgruppen (z.B. behinderte und/oder benachteiligte Jugendlichen) zu integrieren. Die Projekte Fair Life, Fachaustausch, Kreisauer Modell und Brückenschlag gehen hierbei neue und innovative Wege. Die Idee eines integrativen Austauschs soll weiter gefördert werden. Aus diesem Grund bietet die Kreisau-Initiative Internationale Trainings an. Bei dem Training kommen Mitarbeiter/innen aus der Heil- und Behindertenpädagogik mit Teamer/innen von internationalen Begegnungen zusammen, so dass beide "Gruppen" voneinander lernen können. Die vielfältigen Wahlmöglichkeiten bei den Workshopangeboten ermöglichen es jeder/m Teilnehmer/innen ein für sich "passendes" Programm zusammenzustellen.

Trainingsinhalte:

- Vorstellung der "Kreisauer Prinzipien" in der integrativen und inklusiven Arbeit sowie einiger beispielhafter Projekte
- Fachliche Workshops aus dem Bereich der Heilpädagogik
- Praktische Tipps zur Konzeption und Durchführung von Internationalen Begegnungen
- Besuch einer Partnereinrichtung; Kennenlernen des Alltags in einem polnischen Behindertenheim

Das Training Kreisauer Modell (BASIC) richtet sich an Interessierte aus dem Bereich Internationaler Austausch, Mitarbeiter/innen aus Einrichtungen mit behinderten Menschen sowie Studierende der (Heil-)pädagogik. Es findet vom 7.3. - 13.3.2010 in der IJBS Kreisau statt. Die Internationale Jugendbegegnungsstätte Kreisau (IJBS) liegt in der polnischen Region Niederschlesien, 10 km von Swidnica und 55 km von Wroclaw entfernt. Im Februar 2011 wird die Fortsetzung als ADVANCED-Training angeboten.

Die Teilnahmegebühr beträgt 75,- Euro für Teilnehmer aus Deutschland und Österreich, darin enthalten sind Unterkunft (Doppelzimmer), Vollverpflegung und Arbeitsmaterialien. Reisekosten werden zu 70% erstattet (bis maximal 100,- Euro). Programmsprachen sind Deutsch, Polnisch und Tschechisch. Für eine Übersetzung wird gesorgt. Anmeldefrist ist am 20.02.2010. Es gibt nur eine begrenzte Zahl von Teilnehmerplätzen.

Nähere Informationen und Anmeldung bei

Daniel Wunderer, Kreisau-Initiative Berlin e.V., c/o Allianz
An den Treptowers 3, 12435 Berlin
Tel.: 030 - 538 363 63, e-mail: wunderer@kreisau.de

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: Kreisau-Initiative Berlin e.V.
[nach oben](#)

35. Trainingsseminar "Russische Sprache und Jugendarbeit"

In Nishnij Nowgorod findet vom 15.05. - 03.06.2010 ein Trainingsseminar des IJAB zu "Russische Sprache und Jugendarbeit" statt. Es richtet sich an Mitarbeiter(innen) der Jugendhilfe, deren Verbände, Organisationen bzw. Einrichtungen bilaterale Programme mit der Russischen Föderation durchführen bzw. die Absicht einer Zusammenarbeit mit russischen Trägern der Jugendhilfe erkennen lassen.

Erforderlich sind Grundkenntnisse der russischen Sprache. Für Fortgeschrittene ist dieser Kurs nicht geeignet. Der Kurs besteht hauptsächlich aus reiner Sprachvermittlung (Frontalunterricht, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Rollenspiel). Nach Möglichkeit werden die russischen Verantwortlichen einige kleine Fachprogramme (Besichtigungen und Gedankenaustausch mit russischen Kolleginnen und Kollegen aus der Jugendarbeit) organisieren. Ausflüge in die nähere Umgebung und Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen runden das Programm ab. Der Sprachkurs wird voraussichtlich in zwei Orten stattfinden: in einem Jugendferiendorf in Lasurnij an der Oka und in Nishnij Nowgorod.

Ein obligatorisches Vorbereitungsseminar mit Sprachtest findet vom 30.04. – 01.05.2010 voraussichtlich im Köln/Bonner Raum statt. Die Zahl der Teilnehmer(innen) ist auf 10 beschränkt. Das Mindestalter beträgt 18 Jahre. Die Eigenbeteiligung beträgt 400,- EUR.

Bewerbungsschluss ist am 1. April 2010. Ausschreibung und Bewerbungsformular stehen online zur Verfügung: www.ijab.de/downloads/%C3%A4nderfachprogramme/russland/Ausschreibung_Sprachkurs_Russisch_2010.pdf

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland
[nach oben](#)

3 6. Tandemsprachkurse Deutsch – Polnisch

Das Maximilian-Kolbe-Haus (DMK) in Danzig/Gdańsk organisiert vom 23. Juli bis zum 6. August sowie vom 27. August bis zum 10. September 2010 einen Tandemsprachkurs für Multiplikatoren mit Erfahrung im Deutsch-Polnischen Jugendaustausch. Bewerber/-innen aus Polen und Deutschland müssen sich bereits im deutsch-polnischen Jugendaustausch engagiert haben oder dies im Anschluss an den Kurs beabsichtigen. Die Teilnehmenden sollen in der deutsch-polnischen Jugendarbeit aktiv sein. Wer diese Erfahrungen nicht vorweisen kann oder bereits über sehr gute Polnischkenntnisse verfügt, kann an diesem Kurs leider nicht teilnehmen. Es gibt keine Alterbegrenzung. Anfänger sind herzlich willkommen.

Multiplikatoren aus Deutschland und Polen werden sich gegenseitig ihre Muttersprache unter Anleitung ausgebildeter Lehrer beibringen. Diese Art des Lernens verbindet den Spracherwerb mit der Vermittlung von Informationen über die eigene Kultur und bietet auf diese Weise die Möglichkeit, einen Spezialwortschatz zu erlernen, der mit dem Interessensgebiet des Partners verbunden ist. Neben dem täglichen Sprachunterricht bieten die Organisatoren ein umfangreiches Rahmenprogramm an. Dazu gehören Ausflüge in die Umgebung, Treffen mit interessanten Leuten oder Besuche verschiedener Institutionen. Deutsch-polnische Kochabende, gemeinsame Partys, Grillen, Spazieren am Strand oder ein Besuch im Aquapark in Sopot sind ebenfalls Bestandteil des Programms. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die Teilnahme kostet 250,- € inkl. Unterkunft, Vollverpflegung und Programmkosten. Anmeldeschluss ist am 1. Juni 2010. Programm und Bewerbungsunterlagen stehen unter www.dpjw.org/html/modules.php?name=DpjwNews&file=article&sid=1082 .

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: DPJW

[nach oben](#)

3 7. Neue Richtlinien des DFJW

Mit Beginn des Jahres 2010 traten die neuen Richtlinien des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) in Kraft. Sie stellen den Rahmen für die Arbeit des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) dar, innerhalb dessen Austauschprojekte für junge Menschen und Akteure des Jugendaustauschs gefördert werden. Anliegen des DFJW bei der Überarbeitung war es, die Fördermöglichkeiten dem sich ständig wandelnden Kontext, in dem sich junge Menschen und Partner, insbesondere Verbände, bewegen, anzupassen. Die Entwicklung innovativer Projekte soll gefördert und erleichtert werden, im Dienst der deutsch-französischen Beziehungen von heute und morgen.

Die Neufassung der Richtlinien trägt zu einer Minderung des Verwaltungsaufwands bei den Verwendungsnachweisen bei. Anstelle alle Belege einzeln beim DFJW einzureichen, wird von nun an eine vollständige Belegliste angefordert, deren Details direkt aus dem neuen Text entnommen werden können. Dies gilt sowohl für die Zentralstellen als auch für Einzelantragsteller. Einzelheiten sind unter www.ofaj.org/sites/default/files/Neue%20Richtlinien%20-%20Nouvelles%20directives.pdf abrufbar.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: DFJW

[nach oben](#)

3 8. Zusammen getrennt leben

Vom 01. bis 09. April fährt Schüler Helfen Leben mit zehn Jungjournalisten nach Serbien und Bosnien und Herzegowina. Unter dem Motto "Zusammen getrennt leben" geht es von der Balkanmetropole Belgrad nach Sarajevo in Bosnien und Herzegowina. Bei verschiedenen Treffen mit Politikern der internationalen Mission und Einheimischen haben die Jugendlichen die Möglichkeit, zu verschiedenen Themen zu recherchieren.

Hierbei soll die Trennung zwischen den Volksgruppen im Vordergrund stehen. Bei einem Tagesausflug nach Mostar werden die Teilnehmer spüren, dass die Trennung der Volksgruppen auch heute noch besteht. Bevor es zurück nach Deutschland geht, fährt die Gruppe in die serbische Provinz Vojvodina. Dort sollen die Teilnehmer einen Einblick in die dramatisch veränderte Situation der Minderheiten in Folge der politischen Transformationsprozesse in Serbien bekommen.

Interessierte Jugendliche können sich noch für eine Teilnahme anmelden. Anmeldeschluss ist der 08. März. Die Teilnehmenden sollten zwischen 16 und 25 Jahre alt sein und sich für journalistische Fragestellungen interessieren. Außerdem müssen sie einen gültigen Reisepass besitzen. Die Kosten für die 9-tägige Reise belaufen sich auf 220 Euro.

Weitere Informationen sowie den Anmeldebogen erhalten interessierte Jugendliche bei Philipp Kiencke unter 04321-4890655 oder per E-Mail unter: philipp.kiencke@schueler-helfen-leben.de.

Schüler Helfen Leben e. V. ist eine Jugendinitiative, die während des Jugoslawienkrieges 1992 von Schülern gegründet wurde. Seit 1998 richtet der Verein den inzwischen jährlich stattfindenden Sozialen Tag aus. Am Sozialen Tag tauschen Schüler für einen Tag ihr Klassenzimmer gegen einen Job und spenden ihren Lohn für Jugend- und Bildungsprojekte in Südosteuropa.

Redaktion: Ibolya Kovács, Quelle: Schüler Helfen Leben e. V.

[nach oben](#)

39. IMPRESSUM

" Newsletter Jugendhilfe" - herausgegeben vom JugendInfoService Dresden.

Erscheint 14-tägig als Info - mail. Kostenlose Abonnements per Telefon, E-Mail (info@jugendinfoservice.de) oder unter www.fachkraefteportal.info -->Service -->Newsletter.

Redaktion: Carsten Schöne (v. i. S. d. P.), Andreas Jähne, Heidi Winter, Ibolya Kovács, Jan-Owe Kahl. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der JugendInfoService Dresden

distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkten Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.

Hinweis: Das Team des JugendInfoService Dresden ist in seinen eigenen Publikationen um anerkennende Formulierungen im Sinne des Gender Mainstreaming Konzeptes bemüht. Der Newsletter und der Newsbereich in den Websites enthalten jedoch zahlreiche Veröffentlichungen Dritter, die dieses Konzept nicht immer berücksichtigen. Aus Aufwandsgründen ist es uns leider nicht möglich, diese Texte jeweils anzupassen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Anfragen zum Newsletter senden Sie bitte an: info@jugendinfoservice.de.

Diesen Newsletter haben Sie erhalten, weil Ihre Emailadresse durch Sie (oder Dritte) in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Falls dies ohne Ihr Einverständnis erfolgt ist oder wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, dann können Sie sich unter www.fachkraefteportal.info -->Service -->Newsletter aus der Verteilerliste austragen. Eine spätere Anmeldung ist unter obiger Adresse jederzeit wieder möglich.

[nach oben](#)